

Beilage zu Nr. 41 des Hallischen Tageblattes.

Freitag, 18. Februar 1870.

Eingegangene Neuigkeiten

Hallischer Autoren oder Hallischer Verleger.

Ahlfeld, D. Friedrich, Pastor zu St. Nicolai in Leipzig, Das Alter des Christen. Ein Büchlein für die, so im Alter jung sein wollen. Zweite Auflage. Halle, Verlag von Richard Mühlmann. 1869. kl. 8. 14 Bog., broch. 24 Sgr., gebunden in schwarze Leinwand 1 Thlr., desgl. mit Goldschnitt 1 Thlr. 4 Sgr.

— Predigten über die epistolischen Perikopen. Zweite Auflage. Halle, Verlag von Richard Mühlmann. 1869. gr. 8. 44 1/2 Bog., broch. 2 Thlr. 20 Sgr., gebd. in schwarze Leinwand 3 Thlr.

— Bergk, Theodor, Beiträge zur lateinischen Grammatik. Erstes Heft. Auslautendes D im alten Latein. Ein Beitrag zur lateinischen Grammatik. Halle, Verlag von Richard Mühlmann. 1870. gr. 8. 11 Bog., broch. 1 Thlr.

Die Frage nach dem auslautenden D im alten Latein ist erst kürzlich von Mitschl erörtert worden; er kommt zu dem Resultat, daß dieses D, das Suffizum des alten Ablativs, an unzähligen Stellen des Plautus wieder eingeführt werden müsse und findet auf diese Weise ein bequemes Mittel, den Hiatus, den er im allgemeinen für unzulässig erklärt, fast ganz verschwinden zu lassen. — Dieser Ansicht H.'s tritt Bergk entgegen. Er sucht nachzuweisen, daß fast überall, wo H. das D wieder eingeführt wissen will, dasselbe unmöglich gestanden haben kann, und daß man rücksichtlich des Hiatus am allerwenigsten genöthigt ist, dasselbe wieder herzustellen, da Plautus den Hiatus durchaus nicht ängstlich gemieden habe. Das der wesentliche Inhalt des Buches; zu weiterem ist hier nicht der geeignete Ort.

1. Herrmann, Carl, Heinrich, Bibliotheca orientalis et linguistica. (Umschlag mit dem Zusatze: Bibliothecae philologicae Pars I.) Verzeichniss der vom Jahre 1850 bis incl. 1868 in Deutschland erschienenen Bücher, Schriften und Abhandlungen orientalischer und sprachvergleichender Literatur. Halle a/S. Verlag von C. H. Herrmann. 1870. gr. 8. 11 3/4 Bog., broch. 1 Thlr.

Ein nach den herrschenden bibliographischen Grundsätzen mit Sorgfalt gearbeiteter „Fach-Katalog“, den Bibliotheken, Philologen, insbesondere Orientalisten, und Buchhändler willkommen heißen werden.

Jahn, Gustav, Gerstäcker und die Mission. Ein Gespräch über den Roman aus der Südsee „Die Missionäre“ von Friedrich Gerstäcker, allen Freunden der Wahrheit zur Verständigung mitgetheilt. Zweite Auflage. Halle, Verlag von Richard Mühlmann. 1869. kl. 8. 2 1/4 Bog., geb. 4 Sgr.

— Salbach, B., Civil-Ingenieur, Die Wasserleitung in ihrem Bau und ihrer Verwendung in Wohngebäuden, zu Wasch-, Bade- und Closeteinrichtungen, zum Feuerlöschwesen, zur Gartenbewässerung und zu Springbrunnen. Mit 4 Tafeln und 50 Holzschnitten. Halle, Verlag von G. Knapp. 1870. gr. 8. 7 1/2 Bog. u. 2 Bog. Tafeln, broch. 1 Thlr.

Vorstehendes Buch behandelt die Anlage von Wasserleitungen in Privat-Gebäuden und gibt in einfacher Weise durch zahlreiche Abbildungen und Erläuterungen dem Gewerbetreibenden sowohl, als auch dem Besitzer solcher Einrichtungen die Mittel an die Hand, sich über die Grundzüge von Wasserleitungs-Anlagen genau zu informieren. Wir können das Werk auf Grund der in technischen Kreisen ausgesprochenen Beurtheilung bestens empfehlen, und wir wünschen, daß gerade bei dem augenblicklich ersichtlichen mangelhaften Zustande der meisten unserer Hausleitungen und den voraussichtlichen Abänderungen die vorliegende Arbeit Nutzen stiften möge.

1. Schmoller, Gustav, Zur Geschichte der deutschen Kleinindustrie im 19. Jahrhundert. Statistische und nationalökonomische Untersuchungen. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1870. kl. 8. 45 Bog., broch. 2 Thlr.

Der Verf. hat das gewerbestatistische Material der Zollvereinsstaaten kritisch untersucht, um aus seinen Ergebnissen Schlüsse über die zukünftige Lage der Kleinindustrie zu ziehen. Ueber seinen Standpunkt sagt er selbst in der Vorrede: „Ich theilte früher, meinen allgemeineren Studien und meinen politischen Anschauungen gemäß, die hergebrachten Ansichten der liberalen Nationalökonomie, die rein optimistische Auffassung unserer volkswirtschaftlichen Fortschritte, die Idee, in der Gewerbefreiheit an sich liege ausschließlich das Heilmittel für alle Uebelstände. Je tiefer aber meine Studien gingen, desto mehr sah ich nicht die Unrichtigkeit, im Gegentheil die Berechtigung, aber auch die Einseitigkeit dieses Standpunktes ein, desto mehr verwandelten sich mir frühere Abstraktionen in concrete Unterscheidungen, der schönfärbende Optimismus in die Einsicht, daß nothwendig aus den großen Umwälzungen unserer Zeit neben glänzenden, unerhörten Fortschritten tiefe sociale und wirtschaftliche Mißstände sich ergeben; es verwandelte sich mir der Nihilismus des „laissez faire et laissez passer“ in die Forderung positiver Reformen, wobei die Reformen für alle Uebelstände, der Verf. und die Hauptfache erschienen, nicht die Frage, ob sie der Staat oder die Gesellschaft in die Hand zu nehmen habe.“ Das Werk ist im ganzen ein höchst schätzenswerther Beitrag zur ethischen Begründung der Nationalökonomie und enthält so viele allgemein-interessante Details in lichtvollster Darstellung, daß wir wünschen, der Verf. und die Verlagshandlung gestatteten uns, einzelne Partien unsern Lesern mitzutheilen: nicht, damit sie sich an denselben genügen lassen möchten, sondern um in ihnen die Lust zur Lectüre des ganzen Werkes anzuregen.

— ker. Schulze, H., Lehrer in Halle a. S., Heimathskunde der Provinz Sachsen für Volks- und Bürgerschulen bearbeitet. Nebst einer Karte. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1870. gr. 8. 3 1/2 Bog. u. 1/4 Bog. Karte, cart. 4 Sgr.

Der Verf. hat dies Buch zunächst für die Schule bestimmt und den Stoff demgemäß praktisch verwerthet; er hat es aber auch durch geschickte Anordnung für den Privatgebrauch handlich eingerichtet, so daß es einen gedrängten und doch vollständigen Ueberblick über und Einblick in die Verhältnisse der Provinz gewährt. Für die Brauchbarkeit spricht der Beifall, den es in Lehrkreisen bereits gefunden hat; es scheint einem Bedürfnisse abgeholfen zu haben. Kleine Mängel werden sich bei einer zweiten Auflage leicht ausgleichen lassen; die Verlagsbuchhandlung ist, wie wir hören, bereit, dem Verf. die ihr zugehenden Ausstellungen zu übermitteln, und der Verf. selbst wird sie gewiß mit Dank annehmen, auf welchem Wege sie ihm auch zugehen mögen.

1. Schwetschke, Dr. Gustav, Bismardias oder Die kleine Bismardias. Ein didactisches Idyll. Halle, G. Schwetschke'scher Verlag. 1870. 16. 3 Bog., broch. 5 Sgr.

Dem „didactischen Epos“ „Bismardias“ von 1868 läßt der Dichter dies „didactische Idyll“ folgen, und wenige Wochen nach dem Erscheinen erlebt es eine dritte Auflage. — Die heitere Muse des Poeten führt uns den Einsiedler von Barzin in graziösen Versen vor; Dr. Schwetschke bekundet sich auch hier als einer der wenigen humoristischen Dichter von Geist und Tiefe in unseren Tagen, in denen der Humor in der Kunst und im Leben so rar ist.

Die Vorträge zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.

III.

Halle, 10. Februar.

A. B. Die Reihenfolge, in welcher dies Jahr diese Vorträge geordnet erscheinen, ist jedenfalls sehr glücklich und wohlüberlegt zu nennen.

Wie billig, begann der Cyclus mit unserm deutschen Vaterlande, und nachdem wir an der Hand der heitern Muse das Vaterland der modernen Kunst, das älteste Kulturland des modernen Europa, durchwandert hatten, führte uns heute Herr Prof. Dr. Böhmner nach dem Lande der modernen „Civilisation“, — freilich nur, um dem eigentlichen Frankreich bald wieder den Rücken zu kehren und uns in die Thäler der Provence zu geleiten, und (wir dürfen das wohl ohne Bedenken sagen) der Versammlung eine wahre terra incognita zu erschließen.

Der Vortrag über die „gegenwärtige Renaissance der provençalischen Poesie“ belehrte uns zuerst über die heute noch von zehn Millionen Südfrenzenen gesprochene provençalische Sprache, über den inneren sprachlichen und ethnischen Zusammenhang des provençalischen Volks in Frankreich mit dem catalanischen in dem östlichen Spanien, und über die alte Blüthe und politische Macht des Volks von Languedoc, welches an der Spitze der Romanischen Völker gestanden, bis die Wuth des Ultramontanismus und die Schwärze der Nordfranzosen in den Albigenerkriegen diese reiche Welt in Blut und Asche ersticken. Den Troubadours, dem Minnegesang der Provençalen, dem „Kind des Frühlings und der Liebe“, und den stürmischen Kriegskriegern der wilden provençalischen Ritter, des Bertran de Born und seiner Genossen, folgte eine lange Reihe dichterisch stummer Jahrhunderte.

Neu erwacht ist die Dichtung des Volks von Languedoc aber in unserm Jahrhundert. Der 1804 geborene dichterische Haarträusler von Agen, Pierre Gasmin von Poitou, der 1825 zuerst als Dichter hervortrat und unter warmer Anerkennung des berühmten Kritikers St. Beuve seine Triumphe feierte, eröffnete (er ist erst 1864 gestorben) die Reihe dieser neuen südfrenzenischen Dichter. Ihren eigentlichen Heerd und Hauptstift aber gewann die Renaissance der provençalischen Volksdichtung durch den in der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts zu Avignon sich bildenden Dichterbund, dessen „Patriarch“ der Gärtnersohn, Drucker und (jetzt) Buchhändler Roumanin, wesentlich seit 1848 blühend, dessen leuchtender Stern der Buchhändler Mistral (geb. 1830) geworden, der Verfasser der Epen Mareilho und Galendaro; letzterer zugleich der energische Vertreter wie der Regeneration seiner Volkssprache, so des südfrenzenischen Provinzialgefühls, und gewandter Verteidiger seiner Sache gegen Angriffe der verschiedensten Art (hat man von dem neuen Aufblühen des Provençalischen doch selbst Gefahren für die französische Civilisation befürchtet!).

Durch St. Beuve, Taillandier, Lamartine lebhaft gefeiert, hat die neue Dichterschule, die sich nun (1868) auch mit den Katalanen verbrüdert hat, 1861 die Anerkennung der Pariser Akademie, 1868 die des Kaisers gewonnen. Der Mittheilung mehrerer hübscher neu-provençalischer Gedichte und des Inhaltes der beiden Epen Mistral's schloß der Herr Redner endlich die interessante Schilderung seiner persönlichen Begegnung mit Roumanin und Mistral im J. 1869 an. (Der Vortrag erscheint in erweiterter Gestalt im Verlage von G. Emil Barthel hier selbst!).

— Die Zeitschrift des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen etc. (Verantwortlicher Redacteur: Def.-Rath Dr. Stabelmann zu Halle; General-Secretair des Vereins. In Commission der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.) enthält in ihrer Nr. 3 (März) 1870:

1) Abhandlungen: E. v. Wangenheim-Gotha: Ueber Communal-Wegebau. — Herrfurth, Matthießen, Schmidt und Teichmüller: Versuche mit der Gütlich'schen Kartoffelbaumethode. — Delius-Uetersen: Ueber die Gewinnung und den Vertrieb des Samengetreides in der Probstei. — Blomeyer-Leipzig: Der Wundflee. — Stohmann: Mittheilungen der agrilkulturchemischen Versuchstation des Central-Vereins: 28) Ueber einige Vorgänge der Ernährung des Milch producirenden Thieres. III. Der Umsatz der Eiweißstoffe. — Wendert: Anbauversuche auf dem Versuchsfelde des landwirthschaftlichen Vereins zu Schersleben im Jahre 1869. — Siewert: Ueber die Bestandtheile des Lupinentrautes. — Perels: Der Dampfpflug in der Provinz Sachsen. — Taschenberg: Das sogenannte Befallen der Obstbäume. — Stabelmann: Ueber einige Aufgaben des landwirthschaftlichen Vereinswesens.

2) Kleinere Mittheilungen: Feldbau: Auswintern des englischen Weizens. — Die Wahl des besten Samens zur Ausfaat. — An-

bauversuche mit verschiedenen Kartoffelsorten. — Weiteres über die Gütlich'sche Kartoffelbaumethode. — Ueber einige Vorkehrungen gegen die Kartoffelfäule. — Befestigung des Sommergetreides. — Weiteres über Dampfpflügen. — Wiesenbau: Der Peteren'sche Wiesenbau. — Viehzucht: Der Luftwechsel in den Stallungen. — Fütterungsversuche mit entkümtem Palmkernmehl. — Zur Trichinenfrage. — Düngerverfahren: Stickstoffhaltiges Düngemittel. — Verwerthung der Ammoniakwässer der Gasanstalten zur Düngung. — Obstbau: Ausbildung von Gemeindegärtnern. — Landw. Unterrichtswesen: Frequenz des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle. — Bücherkunde: Geschichte der volkswirthschaftlichen Literatur im Mittelalter. — Die Thierzucht.

3) Verhandlungen der Centralversammlung über folgende Gegenstände: Ueber eine Vorlage der königlichen Regierung zu Magdeburg, betreffend das Tragen der Sensen mit unverwahrter Klinge. — Dechargirung der Vereinsrechnung pro 1868. — Ueber den Wegfall der Postofsfreiheit für die Vereinscorrespondenz. — Ort und Zeit der Generalversammlung des Central-Vereins im Jahre 1870. — Ernennung eines Ehrenmitgliedes des Central-Vereins.

4) Amtliche Bekanntmachungen: Verwendung der Zuschüsse aus Staatskassen zu den Unternehmungen der Vereine im Jahre 1869. — Versammlungstage der Special-Vereine.

5) Nachrichtliche Mittheilungen an die Vereine: Das Tragen der Sensen mit unverwahrter Klinge.

6) Anzeigen, Revision der Dünger-Control-Lager. — Nachweis der zur Liebig-Stiftung geleisteten Beiträge. — Unternehmen zur Förderung der thüringischen Pferdezuucht. — Verkauf einer Southdown-Merino-Heerde. — Nachrichtliche Mittheilungen der Redaction.

— Garbner's Patent-Gasanzünder. Derselbe hat zum Zweck die Gaslampen einer Stadt oder eines Districtes derselben auf einmal anzuzünden und bewirkt dies auf elektrischem Wege. In Washington ist derselbe schon seit 4 Jahren im Gebrauch, wo er im Capitol wenn nöthig 3000 Gas-Brenner anzündet, ebenso ist er in den bekannten großen Magazinen am Stewart in New-York in Anwendung, woselbst 2500 Gasflammen durch ihn angezündet werden.

(Frankfurter „Arbeitgeber“.)

Polytechnische Gesellschaft.

Versammlung am 10. Februar.

Nach einem Vortrage des Herrn Director Köhlmann über die Faber'sche Sprechmaschine — Sprechen, Töne, Stimmungsgabeln — erläuterte Herr G. Uhlig, hier selbst gr. Klausstraße 18, seine im Versammlungs-Local zur Ausstellung gebrachte reichhaltige Sammlung von Kunst- und Musikwerken. Wir führen davon an: Gewöhnliche Spielböfen in den verschiedensten Formen und Exemplaren, als: Cigaretten-schränke, Musiktempel, Schreibzeuge, Necessaires, Feuerzeuge, Handschuhtaschen, selbstspielende Geigen, Musikstühle (beim Daraufliegen spielend), Blumenkörbchen mit fliegendem Schmetterling u. s. w.; von größeren Stücken ein 12 Stück spielendes Musikwerk, auch 10, 8 und 6 Stück spielende Mandolinen, 2 Stück große Trommelwerke mit Glockenspiel etc., 2 Stück Riesenaccordion und ein Trompetion neuester Construction. Ferner producirten sich ein mechanischer Jongleur mit Musik, eine Dame lausend mit Musik und eine Schwimmerin, ein Zauberer an einer Kunststuh.

Die Ausstellung erregte das lebhafteste Interesse und den Beifall der Versammlung.

Halle, 17. Februar.

— Die hiesige Fabrik technischer Maschinen von Baas & Littmann liefert in nächster Zeit eine Eisbereiungsmaschine nach Manila, der Hauptstadt der Philippinen-Insel gleichen Namens; der auf 8 Atmosphären geprüfte Dampfkessel stammt aus der Fabrik von L. A. Reil's Wittwe hieselbst.

Durchschnitts-Preise in Halle am 17. Februar 1870.

| | | Höcster | | | | Niedrigster | | | | | | | |
|--------------|--------|---------|------|----|------|-------------|-----|---|------|----|------|---|-----|
| Weizen | Schfl. | 2 | Ebr. | 12 | Sgr. | 6 | Pf. | 2 | Ebr. | 8 | Sgr. | 9 | Pf. |
| Roggen | " | 2 | " | " | " | " | " | 1 | " | 28 | " | 9 | " |
| Gerste | " | 1 | " | 17 | " | 6 | " | 1 | " | 16 | " | 3 | " |
| Hafet | " | 1 | " | 5 | " | 6 | " | 1 | " | 5 | " | " | " |
| Heu | Centr. | 1 | " | 10 | " | " | " | 1 | " | 7 | " | 6 | " |
| Langes Stroh | Schock | 8 | " | " | " | " | " | 7 | " | 15 | " | " | " |

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorffstraße 15; Geißeistraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn. Der Zettelkasten befindet sich gr. Märkerstraße 10, wird dreimal geöffnet früh, Mittag, Abend.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.) Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34. Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Freitag den 18. Februar c. Nachmittags 4 Uhr Sitzung der Commission für die Geschäftsordnung der Stadtverordneten.

Der Vorsichtige.

Wohlthätigkeit.

Während der unerwartet eingetretenen großen Kälte sind uns

a) 186 Rⁿ Ertrag einer Sammlung im Gasthause "Stadt Hamburg" durch Herrn Fabrikbesitzer Dehne,

b) 114 Rⁿ Ertrag einer zweiten Sammlung durch Herrn Kaufmann Kämpf,

Summa 300 Rⁿ zur Beschaffung von Feuerungsmaterial für Arme abgeliefert und

c) von Herrn Kaufmann Blämker 2000 Braunkohlensteine für Arme überwiesen.

Von den 300 Rⁿ sind 65,000 Braunkohlensteine sofort angekauft und nebst den 2000 Steinen durch die 13 Armen-Bezirks-Commissionen vertheilt.

Halle, den 17. Februar 1870.

Die Armen-Direction.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes dem Gastwirth Otto Traeger zu Passendorf gehörige im dasigen Hypothekenbuche Band I. No. 12 eingetragene Grundstück:

Ein Wohnhaus, genannt „zur Stadt Halle“ nebst Schmiedewerkstätte und übrigem Zubehör:

nach Artikel 12 der Grundsteuer-Mutterrolle 87/100 Morgen Flächeninhalt und nach No. 12 der Gebäudesteuer-Rolle mit einem jährlichen Nutzungswerte von 101 Rⁿ veranschlagt

am 25. April 1870 um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 2. Mai 1870 um 10 Uhr ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verflendet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirklichkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben,

werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 9. Februar 1870.

Kngl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Der Subhastations-Richter.

(gez.) Kampfmeier.

Holz-Verkauf.

In der

Königl. Oberförsterei Schkenditz sollen: I. in der Fasanerie bei Merseburg Freitag den 25. Februar

a) von früh 9 Uhr ab

circa:

- 5 Eichen mit 245 Eⁿ,
- 250 Rüstern und Eschen mit 2400 Eⁿ,
- 4 Erlen 34 Eⁿ,
- 3 Schock rüsterne und eschene Stangen I. Kl.,
- 37 Schock Korbbügel,

b) von 11 Uhr ab

circa:

- 6 Rftr. Scheite und Stöcke,
- 200 " Abraum und Unterholz-Reisig;

II. im Unterforst Maßlau, Schlag 16, bei Sorburg

Donnerstag den 3. März,

von früh 10 Uhr ab

circa:

- 60 Rftr. eichene, buchene, erlene, aspene Scheite,
- 65 " " " " Stöcke,
- 150 " " " " Abraumreisig,
- 70 " Unterholz-Reisig

an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden.

Schkenditz, am 15. Februar 1870.

Königliche Oberförsterei.

Holz-Auction.

Sonnabend den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr findet in den Pulverweiden Auction von Rüstern-Knüttel und Reisigholz statt.

Wäffnerschaftl. Salinen-Verwaltung.

Freitag Nachmittags 2 1/2 Uhr

Auction von Naß- und Brennholz auf dem Marktplatze.

Gänzlicher Ausverkauf.

Cigarrenasche, frei von Kohle, bei herabgesetzten Preisen.

M. Sarung, Moritzkirchhof 15.

Dennhardt'sches Bahnmittel

für Kinder. Fortgesetzten Anfragen zu begegnen, erkläre hiermit, daß ich mein Mittel gegen 1 Rⁿ Nachnahme versende.

Leipzig, Körnerstr. 11. W. Dennhardt.

Kommode mit Aufsatz, Tisch und Bettstelle, fast neu, verkauft Mittelwache 6.

Beachtungswerth!

Eine noch fast neue Zither in elegant ver-schlossenem Kasten nebst Zitherschule und Noten ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen bei Frau Wittwe Richter, "Fürstenthal."

Alte Sopha's, Kleider, Möbel, Betten ac. kauft zu den höchsten Preisen Steinstraße 25.

Ein guter Reisepelez und Winterüberzieher ist billig zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 11, 2 Tr.

Sehr schöne mehrlieche Speisekartoffeln wieder angekommen; selbstgekochtes reines Pflaumenmus, à U. 2 Sgr.; beste Thüringer Pflaumen, à U. 2 bis 3 Sgr., bei

Lehmann, H. Brauhausgasse 3.

Braubier Freitag

in der Bierbrauerei von Carl Eduard Schober.

Gute Speise-Kartoffeln

sind wieder angekommen U. Ulrichsstraße 22, im Keller. Dasselbst ist sehr gutes Pflaumenmus zu haben.

Magdeburger Sauerkraut

à U. 10 S. empfiehlt

Gustav Rühlemann, Königsplatz 7.

Ein gut erhaltenes

Tafel-Piano

von schönem Ton steht zu verkaufen Königsstraße 15, parterre.

Täglich frische thür. Tafelbutter, gute Speise-kartoffeln, ausgezeichnet. Sauerkohl à U. 8 S., gut-schmeckendes Teutschenthaler Brot empfiehlt

W. Böllner, gr. Ulrichsstr. 26, im Keller.

Eine vollständige Schuhmachereinrichtung steht zum Verkauf Unterberg 19, 2 Tr.

Frischer Kalk ist zu haben in der Ziegelei "Stadt Cöln."

Ein Logis zu 30 Rⁿ ist Diern zu beziehen Mühlberg 5.

**Große Schleien, frischen Seesander à Pfd. 7 Sgr., extrafeinen
Düsseldorfer Weinmostich à Pfd. 3 Sgr., Erfurter Brunnenkresse
empfehl't C. Müller.**

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in $\frac{1}{4}$ bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren, durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerlässlich.

Dresden.

Julius Scheinich.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Halle, Dienstag den 22. Februar im Hôtel zum „goldenen Ring“** für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren von 1—5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

1. General-Versammlung im Hôtel garni zur „Tulpe“ am 18. Febr. Abends 8 Uhr. Vorlagen: Rechnungslegung für 1869 II. Semester. Wahl zweier Abschlussrevisoren. Deckung der Vereinschuld. Auflösung des Vereins. Aufbewahrung der Vereinsbücher und Schriften.

2. General-Versammlung im Hôtel garni zur „Tulpe“ am 18. März Abends 8 Uhr. Vorlagen: Entlastung des Vorstandes. Auflösung des Vereins. Ernennung von Liquidatoren.

Der Verwaltungsrath des halle'schen Consum-Vereins.

Eingetragene Genossenschaft.

Söcking, Vorsitzender.

Schwächlingen, Patienten und Reconvalescenten sind die Dampf-Chocoladen von **Franz Stollwerck & Söhne in Cöln am Rhein**

bestens zu empfehlen. Es halten davon Lager in Halle:

C. F. Baentsch am Markt und
C. H. Wiebach.

Miniaturen!

sauber und billig, fertig

J. Angermann, Rathhausgasse 15.

1 leichten Preshwagen, passend für ein Pony, sucht zu kaufen **C. Neufner, gr. Ritterg. 17.**

Kleine Selterflaschen werden gekauft
alter Markt 25.
Das. werden Mitleser zur Kreuzzeitung gesucht.

Eine sehr gute Acker-Hypothek von 427 \mathcal{R} . zu 5 Procent soll Verhältnisse halber mit Verlust cedirt werden. Das Nähere
Domplatz 10, parterre.

Ein kräftiger Junge findet Beschäftigung
Merseburger Chaussee 14.

Einen Lehrling sucht
Julius Meyer, Uhrmacher,
gr. Steinstraße 3.

Einen Setzerlehrling mit den nöthigen
Schulkenntnissen sucht jetzt oder Ostern
S. W. Schmidt's Buchdruckerei.

Elegante Damenmaske zu vermieten
Rathhausgasse 8, im Hofe.

Junge Damen, welche am Unterricht im Schneidern theiln. w., können sich m. Rann. Str. 14.

Ein Mädchen, welches etwas schneidern kann, wird zum sofort. Antritt ges. Ruhgasse 7, 1 Tr.
Zu melden in den Nachmittagsstunden.

Ein Mädchen für Küche u. Haus mit **guten Empfehlungen** findet eine gute Stelle
gr. Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke, im Laden.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird für Küche und Hausarbeit sofort gesucht
Grafeweg 24, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen, in häuslicher Arbeit erfahren, von auswärts, wird sogleich gesucht.
A. Müller, Markt 23.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung bei einem ältlichen Herrn oder Dame. Gef.Adr. unter **S. S.** in der Exped. d. Bl.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Besch. bei **W. Wospical, gr. Ulrichsstr. 52.**

Mädchen, Haus- und Kindermädchen mit guten Attesten erhalten lohnende Stellen durch
Frau **Schneil, Bechershof 10.**

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht.
Ludwig etc., Wörmlikerstraße 8. **Stoye.**

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen mit guten Zeugn. wird z. 1. März ges. alter Markt 11.

Ein Lehrling als Bäcker von ordentlichen Eltern wird gesucht
Mittelwache 10.

Ein mit guten Attesten vers. Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit p. 1. April zu mieten gesucht
Marktkirche 3.

Ein Kindermädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, wird zum 1. April gesucht
Geistthor 19, parterre.

2—3 Stuben oder sonstige passende Räume zu meinem Fabrik-Geschäft sucht
F. Hamborg.

2 Stuben, 3 Kammern u. Zubeh. in d. Nähe des Waisenh. p. 1. April zu mieten gesucht. Näheres bis zum 20. d.
Marktkirche 3.

Eine Wohnung von 2 St., 2—3 K., K. u. Zub. wird z. 1. April in nicht zu großer Entfernung des Waisenhauses gesucht. Adressen unter **W. B.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung im Preise von 40—60 \mathcal{R} wird 1. April c. zu mieten gesucht durch
Kuhn, Rathhausgasse 4.

Auf dem **Waisenhause** sind sofort oder zu Ostern **Kellerräume** zu vermieten. Näheres auf der Haupt-Expedition.

Landwehrstraße 17, 2 Tr. hoch, ist eine herrschaftliche Wohnung per 1. April oder später zu vermieten.

Einen Victualienladen nebst Wohnung, St., K., K. mit Keller, verpachtet Gartengasse 8.

Leipzigerstraße 12 sind 2 Läden zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung im Preise von 36 \mathcal{R} ist zu vermieten
Grafeweg 15.

Eine Tischlerwerkstatt im Preise von 32 \mathcal{R} ist zu vermieten
Grafeweg 15.

Möblirte Stube u. Kammer an einzelne Herren von Ostern ab zu verm. Rathhausgasse 8.

Eine fein möbl. Parterre-Stube und Kammer sofort zu vermieten
gr. Berlin 10.

Die von mir und meiner Frau gegen die **Herrmann'sche** Familie ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück.
G. A. Scope.

Am Montag ein schwarzes Tuch mit Kragen verl. Gegen Bel. abzug. Bockshörner 10, 2 Tr.

Verloren

ein Pelzkragen in der Nähe des Leipziger Thores. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben

Magdeburger Chaussee 3.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verschied nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwitwete **Auguste Seidel** geb. **Haucke**, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.
Die Hinterbliebenen.